

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

daß man annehmen darf, alle diese acht Sprachen haben sich unter gleichen Umständen, d. h. doch wohl in demselben Himmelsstriche entwickelt. Aus sprachlichen Gründen vermuthet der soeben genannte Linguist, daß der Auszug der Zigeuner aus Indien erst dann stattgefunden habe, als die neuindischen Sprachen bereits gebildet waren, zu einer Zeit also, wo in Folge des lautlichen Verfalls die altindische Declination aufgegeben war. Dies fand um das Jahr 1000 unserer Zeitrechnung statt.

Zu einem ähnlichen zeitlichen Ergebnisse kommt auch der holländische Gelehrte, M. J. de Goeje, der die Zigeuner für identisch hält mit dem Volksstamme der Dschatt (Djatt) in Vorder-Asien und die Ansicht vertritt, dieser Stamm sei aus Indien durch die arabischen Eroberer im 7. bis zum 9. Jahrh. unserer Zeitrechnung nach Westasien gebracht worden. Einige Tausende derselben wurden im J. 855 durch die Byzantiner nach Syrien verführt.

Jedenfalls steht diese Ansicht der Wahrheit näher als die früher von G r e l l m a n n und seinen Nachfolgern vertheidigte Hypothese, daß die Auswanderung der Zigeuner aus ihrer indischen Heimat als eine Folge der Eroberungen des mongolischen Herrschers Timur zu betrachten sei; Timur brach in den Jahren 1408 und 1409 nach Indien ein und sein Wüthen soll die geängstigten Einwohner in die Flucht getrieben haben. Das Letztere ist allerdings richtig; nur waren diese Flüchtlinge keineswegs die Vorfahren unserer Zigeuner und zwar aus dem einfachen Grunde nicht, weil das Volk der Rome schon lange vor Timurs Auftreten in Europa vorhanden war.

Über den Weg, den die aus Indien wandernden Zigeuner, nach Europa eingeschlagen haben, belehrt uns gleichfalls ihre Sprache; dagegen liegt auf den Ursachen und Beweggründen dieser Emi-